



Patrick Jung
Die „verführerische Banalität“ strukturbildender Orte
Soziologische Perspektiven auf die Gemeindepsychiatrie in Deutschland
2019, 176 Seiten
broschiert, € 29,95
ISBN 978-3-7799-6012-6
Auch als  erhältlich

www.juventa.de

Im Zentrum der Studie stehen drei Fälle, deren Verläufe in unterschiedlichen psychiatrischen Einrichtungen in der Gemeinde rekonstruiert werden, die als strukturbildende Orte eine existentielle Bedeutung für die Hilfesuchenden haben. Dafür bedarf es sowohl einer institutionellen Betrachtungsweise von Psychiatrie als auch der Einübung in eine Grundhaltung, die sich der Subjektivität und Lebenswelt des Einzelnen verpflichtet fühlt. Die Untersuchungsergebnisse legen nahe, dass die Präferenz für eine bestimmte Versorgungsform nur fallbezogen in der jeweiligen Würdigung ihrer Lebenspraxis betrachtet werden kann und nicht zwischen ambulant und stationär vorentschieden werden darf.

BELTZ JUVENTA

Aus dem Inhalt:

Theoretische und historische Kontexte

Soziale und Anthropologische Psychiatrie: Was ist das „Soziale“ an der Sozialpsychiatrie? Exkurs: Zur gegenwärtigen Sprachlosigkeit zwischen Soziologie und Psychiatrie; Die (verpasste) Chance einer anthropologischen Fundierung der sozialen Psychiatrie

Methodologische und methodische Anlage der Studie: Ausgangspunkte qualitativ-rekonstruktiver Sozialforschung; Forschungspraktisches Vorgehen und Herausforderungen

Fallrekonstruktionen

Thomas Krüger: „Ich brauch dann sogenannten roten Faden“: Erste Orientierung; Der Verlust vom „so genannten roten Faden“; Das Innere ordnen durch eine äußere Ordnung

Kerstin Wagner: „Ich wollts immer aufm normalen Weg irgendwieschaffen.“: Erste Orientierung; „Schritt für Schritt“ zurück ins alltägliche Leben; Der Versuch vom „normalen Weg“

Christiane Schröder: „Ich bin gerne für andere da, aber ob Andere für mich das sein werden ((lacht))? Völlig offen (S). Von daher ist gut, dass den Verein gibt und wenn so (.) so nen innerer Anker ist.“: Erste Orientierung; An „entscheidenden Punkten“ etwas Entscheidendes bewirken; Der „innere Anker“

Fallvergleich und Ergebnissicherung

Sich selbst und der Welt fremd: Psychopathologie; Die Zumutungen der Anstaltspsychiatrie; Erstes Fazit: Die reformpsychiatrische Versorgungsschmäre von ambulant „vor“ oder „statt“ stationär

Aneignung und Wirksamkeit der ambulanten Einrichtungen: Habituelles Krankheitsverhalten und Krankenrolle; Der Beitrag des Personal; Zweites Fazit und ein integratives Diagramm: Die Gemeindepsychiatrie als strukturbildender Ort: eine „verführerische Banalität“

Schlussbetrachtungen

Für was könnte die Psychiatrie eigentlich gut sein und ab wann sollte man sie trotzdem meiden? Vorschläge für ein Neubedenken; Die Grenzen der Studie und weiterführende Überlegungen



Bestellcoupon

Ich/wir bestellen von Beltz Juventa

___ Expl. Patrick Jung
Die „verführerische Banalität“ strukturbildender Orte
€ 29,95; ISBN 978-3-7799-6012-6

Bitte senden Sie mir regelmäßig Informationen über neue Beltz Juventa-Bücher per E-Mail

Meine Anschrift:

.....
.....

E-Mail:

X

Datum/Unterschrift

Der Autor:

Patrick Jung, Jg. 1982, Dr. phil., ist u.a. Lehrbeauftragter an der Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften der Fachhochschule Erfurt. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Sozialpsychiatrie, Klinische Soziologie und qualitativ-rekonstruktive Forschung.



Bitte richten Sie Ihre Bestellung an

Beltz Medienservice
Postfach 100565
69445 Weinheim
Tel. +49 (0)6201/6007-330
Fax: +49 (0)6201/6007-9331
E-Mail: medienservice@beltz.de
Internet: www.juventa.de